

Donnerstag (Nachmittag), 23. November 2017

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

36 2017.RRGR.501 Kreditgeschäft GR

Brienz Rothorn Bahn AG (BRB); Kantons- und Lotteriefondsbeitrag an verschiedene Erneuerungs- und Sanierungsprojekte und Rückzahlungsverzicht für ein gewährtes Darlehen. Verpflichtungskredit

Präsidentin. Weil Traktandum 35 ein ziemlich umfangreiches Geschäft beinhaltet, haben wir beschlossen, direkt mit Traktandum 36 weiterzufahren, da dieses ziemlich unbestritten ist. Weil wir uns in einem zeitlichen Engpass befinden, frage ich Sie, ob Sie damit einverstanden sind. Ich sehe keine Einwände, wir steigen also in die Beratung von Traktandum 36. Die BaK hat das Geschäft vorberaten, wir führen eine freie Debatte. Das Wort hat der Kommissionssprecher.

Reto Müller, Langenthal (SP), Kommissionssprecher der BaK. Sie wissen es: Ich kann sehr, sehr schnell sprechen, und das werde ich jetzt auch tun, da dieser Kredit wahrscheinlich unbestritten ist. Es geht um total 5,207 Mio. Franken, die aufgrund des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) finanziert werden sollen. Dabei kommen 4,5 Mio. Franken als Anteil touristischer Verkehr, 632 000 Franken als Anteil Denkmalpflege und 75 000 Franken als Beitrag aus dem Lotteriefonds. Mit 3,7 Mio. Franken sollen Investitionen in die Schienenanlagen getätigt werden, also in den Erhalt der Bahninfrastruktur. Gestützt auf das ÖVG dürfen keine regelmässigen Beiträge gesprochen werden. Es handelt sich hier um einen einmaligen Betrag, und dieser wird seitens des Kantons und der Betreiberin direkt abgeschrieben. Aus gesetzlicher oder rechtlicher Sicht ist alles korrekt, und es handelt sich eigentlich um eine Schenkung an eine touristische Infrastruktur und Bahn. Speziell an diesem Geschäft sind diese 1,5 Mio. Franken. Diese betreffen ein altes, vom Kanton bereits abgeschriebenes Darlehen, welches mit diesem neuen Beschluss mitgeschenkt wird. Ursprünglich forderte der Regierungsrat, dass der Beschluss jährlich zurückbezahlt wird. Der damalige Grosse Rat war jedoch anderer Meinung, und er machte den Betrag nur bedingt rückzahlbar. Diese Restanz soll im Zuge dieses Geschäfts mitbereinigt werden. Die BaK stellt sich mit deutlicher Mehrheit ohne Gegenstimme mit 3 Enthaltungen hinter den Kredit. Die einzige politische Frage ist, ob das Dampfbähnchen auf das Rothorn im Oberland als touristische Attraktion erhalten werden soll oder nicht. Die Antwort überlasse ich Ihnen. Ich danke der Übersetzung, die mir hoffentlich hat folgen können.

Präsidentin. Das ist ihr sicher gelungen. Wird das Wort seitens von Fraktionssprecherinnen oder Fraktionssprechern gewünscht oder von Einzelsprechern? – Ich sehe keine Wortmeldungen.

Barbara Egger-Jenzer, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin. Ich möchte die Frage von Grossrat Müller beantworten. Ich weiss nicht, wie viele von Ihnen bereits mit der Brienzer Rothornbahn gefahren sind. Wer es noch nicht gemacht hat, sollte es unbedingt tun; es lohnt sich. Damit möglichst viele von Ihnen, die noch nie mit der Rothornbahn gefahren sind, mit dieser fahren können, ist der Staatsbeitrag an diese dringend nötig. Denn die Rothornbahn braucht dringend neue Schienen und neues Rollmaterial, damit ein ordentlicher Betrieb, ein Regelbetrieb möglich ist. Ich bitte Sie deshalb, diesem Staatsbeitrag zuzustimmen.

Präsidentin. Wir kommen zur Abstimmung. Wer den Antrag annimmt stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 125

Nein 2

Enthalten 10

Präsidentin. Sie haben diesem Staatsbeitrag zugestimmt. Damit ist dieses Traktandum abgeschlossen. Das nächste werden wir nicht in diesem Eilzugstempo behandeln.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Abend und ein wunderschönes Wochenende. Und denken Sie daran: Am Montag ist Zibelemärit, und vielleicht wird es nicht so einfach sein, zum Rathaus zu gelangen. Machen Sie's gut und bis am Montag. Die Sitzung ist geschlossen.

Hier werden die Beratungen unterbrochen.

Schluss der Sitzung um 15.55 Uhr.

Die Redaktorin:

Dorothea Richner (d)